

Inhalt

Vorwort

II

I. Die Welt und Wirkung der Märchen

15

II. Glück ist ... als verspottetes Kind zu triumphieren

27

Die drei Federn (ab 3-4 Jahren)	29
Die goldene Gans (ab 4-5 Jahren)	37
Der arme Müllerbursch und das Kätzchen (ab 4-5 Jahren)	45
Einäuglein, Zweiäuglein und Dreiäuglein (ab 5-6 Jahren)	53
Der goldene Vogel (ab 6-7 Jahren)	66

III. Glück ist ...
klein und pfiffig zu sein

79

Der Knabe Bebele (ab 3-4 Jahren)	81
Daumesdick (ab 4-5 Jahren)	88
Das tapfere Schneiderlein (ab 5-6 Jahren)	96

IV. Glück ist ...
wenn Geschwister zusammenhalten

III

Schneeweißchen und Rosenrot (ab 4-5 Jahren)	113
Die sieben Raben (ab 5-6 Jahren)	124
Die Kristallkugel (ab 6-7 Jahren)	130

V. Glück ist ...
nicht stets an den eigenen Vorteil zu denken

139

Spindel, Weberschiffchen und Nadel (ab 3-4 Jahren)	141
Das Waldhaus (ab 3-4 Jahren)	148
Frau Holle (ab 3-4 Jahren)	157
Die Mammadráa (ab 4-5 Jahren)	165

VI. Glück ist ...
als ausgestoßenes Kind seinen Platz zu finden

171

Das Eselein (ab 4-5 Jahren)	173
Die drei Sprachen (ab 5-6 Jahren)	180

Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack (ab 5–6 Jahren)	187
Die Gänsehirtin am Brunnen (ab 7–8 Jahren)	201

VII. Glück ist ...

Kränkungen zu überwinden

217

Die Bremer Stadtmusikanten (ab 3–4 Jahren)	219
Sechse kommen durch die ganze Welt (ab 5–6 Jahren)	227
Des Teufels rußiger Bruder (ab 6–7 Jahren)	236

VIII. Glück ist ...

den eigenen Weg zu gehen

243

Vom Schafbock und vom Schwein, die im Wald für sich wohnen wollten (ab 4–5 Jahren)	245
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren (ab 5–6 Jahren) ...	253
Allerleirauh (ab 6–7 Jahren)	265
Der Geist im Glas (ab 6–7 Jahren)	274
Der Eisenhans (ab 7–8 Jahren)	283

Nachwort

297

Quellenverzeichnis

301

Die Herausgeberin und die Illustratorin

303